

ad: t 311 Sri Lanka
 t 314 Sri Lanka 9

23. März 1982

JEH

(Hen Hagen)

HD, PK → VG

(von Oberster?) JZ

Aide de la Suisse à Sri Lanka

November 87Préambule

Les besoins des pays en développement, chacun le sait, sont énormes. Comme tous les pays riches ou industrialisés, la Suisse ne peut pas les aider tous. Son aide ne serait que du saupoudrage. Elle doit par conséquent procéder à des options, établir des priorités, en choisissant en principe les pays plus pauvres. En Asie, ceux sur lesquels se concentre principalement son aide sont: l'Inde, le Pakistan, le Nepal, le Bangladesh et l'Indonésie.

Sri Lanka n'est donc pas un pays bénéficiant d'une aide massive de la Suisse (Schwerpunkt). Tenant compte de sa pauvreté, de ses besoins, notre pays a cependant décidé de lui accorder une certaine aide. Celle-ci lui est fournie dans les domaines suivants:

I) AIDE GOUVERNEMENTALE1) Aide bilatérale

- a) Sri Lanka-Swiss Livestock Development Project, à Polonnaruwa et autres régions de l'Est du pays:

In der Volkswirtschaft von Sri Lanka spielt die Landwirtschaft nach wie vor eine dominierende Rolle. Wichtigster Produktionssektor ist der Reisbau. Daneben sind v.a. für den Export die plantagenmässig angelegten Kulturen Tee, Gummi, Kokosnuss und Gewürze von grosser Bedeutung. Noch weitgehend ungenutzte Reserven liegen andererseits auf dem Gebiet der tierischen Produktion. Rund 70 % der Viehbestände (rund 1.5 Mio Tiere der Rindergattung und 0.8 Mio Wasserbüffel) befinden sich in der sogenannten Trockenzone im Osten und Norden der Insel. Es ist daher die erklärte Politik der Regierung, die Tierproduktion in dieser Zone zu fördern. Dafür werden mehrere gute Gründe geltend gemacht:

- Vernachlässigtes züchterisches und futterbauliches Potential ist zu fördern, da die Milchversorgung des Landes noch zu 50 % von Importen abhängt.
- In den grossen geplanten Siedlungsgebieten des Mahaweli-Bewässerungsprojektes soll die Viehwirtschaft neben der Pflanzenproduktion eine ergänzende Rolle spielen. Dem Tierzug und der Düngerproduktion kommen im Lichte der steigenden Energiekosten wachsende Bedeutung zu.

Das srilankisch-schweizerische Entwicklungsvorhaben hat zum Hauptziel die Organisation eines viehwirtschaftlichen



- 2 -

Extensionsprogrammes in den vier östlichen Distrikten Trincomalee, Batticaloa, Polonnaruwa und Amparai.

In einer ersten Phase von zwei Jahren, die im September 1980 begonnen hat, wird in Polonnaruwa ein Basisbetrieb mit Stierenstation, Samenlabor für tiefgefrorenen Samen, Futterbaustation etc. errichtet.

In den Distrikten wird mit den Bauern oder mit ganzen Genossenschaften zusammengearbeitet. Erste Anfänge sind gemacht auf dem Gebiet der künstlichen Besamung (Kreuzungszucht zwischen lokalen Zebus oder Büffeln und importierten leistungsfähigen Rassen). Versuche mit trockenheitsresistenten Futterpflanzen werden angelegt. Für die Ausbildung zukünftiger Siedler im Rahmen des Mahaweli-Projektes wird Beratung und Hilfe geboten.

Ce projet important est dirigé par M. Peter Wiesmann, ingénieur-agronome qui, pendant 17 ans, a été l'un des chefs de la Coopération au Développement à Berne. Il est assisté par M. Andreas Schneider, expert en fourrage (Viehfutter), M. Elias, vétérinaire indien, et par plusieurs collaborateurs locaux.

Investissements suisses dans ce projet: Environ Frs 2'300'000 pour deux ans.

b) Projekt Satellitenbild-Interpretation

Aufgabe

Geringe Kenntnisse über die Grösse der noch bestehenden Dschungel, wenig Angaben über das Ausmass der Dschungelrodungen, zu spätes Eintreffen von Schätzungen betreffend eigener Reisproduktion; das Fehlen solcher für verschiedenste Bereiche der Planung wichtigen Informationen bewog die sri lankesische Regierung zur Anfrage an die Schweiz (Direktion für Entwicklungszusammenarbeit DEH) um Mithilfe bei der Erhebung dieser Grundlagendaten. Die DEH beauftragte das Geographische Institut der Universität Zürich mit einem entsprechenden Projekt.

Der Satellit LANDSAT

Da für die genannte Fragestellung grosse Teile des Landes regelmässig beobachtet werden müssen, sollte hier einmal die Verwendbarkeit des relativ neuen Mediums "Satellitenbild" geprüft werden. Mehrere Satelliten verschiedener Nationen stehen bereits im Einsatz, sei es für die Wettervorhersage oder zur Beobachtung der Erde selber. Für die vorliegende Aufgabe liefert der amerikanische Satellit LANDSAT das am besten geeignete Material. Er umkreist die Erde in einer Höhe von rund 920km und nimmt dabei mit einem speziellen

- 3 -

System das jeweils unter ihm liegende Gebiet auf. In 18 Tagen hat er die gesamte Erdoberfläche erfasst, der Zyklus kann von neuem beginnen. Jede der Aufnahmen bedeckt ein Gebiet von etwa 180 x 180 km, das sind rund 30'000 km² (ein herkömmliches Luftbild zeigt nur etwa 100km²). Für eine Gesamtbedeckung Sri Lankas sind sechs Satellitenaufnahmen nötig. Die theoretische Auflösung der Bilder beträgt rund 80m, wobei man beim normalen Luftbild Details bis zu einem Meter Grösse noch erkennen kann.

METHODEN

Im Rahmen eines Pilotprojektes 1978 wurde versucht, angepasste, d.h. nicht hochtechnische und geldintensive Methoden zu erarbeiten. Die Satellitenaufnahmen sind auf Magnetband zur Computerverarbeitung oder als normale Photographien erhältlich. Im vorliegenden Projekt werden Photos verwendet, deren Kosten von US\$ 10 pro Stück erstaunlich niedrig liegen. Zudem können diese mit Techniken, wie man sie von der traditionellen Luftbildinterpretation her kennt, analysiert werden, und diese Techniken werden von einer beträchtlichen Anzahl von Fachkräften Sri Lanka bereits beherrscht.

Es zeigte sich, dass das Erarbeiten von einfachen Methoden keineswegs einfach ist. Grundsätzlich wurde schliesslich folgende Methode vorgeschlagen: mit Hilfe von Satellitenbildern, Luftaufnahmen und Feldarbeit soll die bestehende Landnutzung, d.h. die Fläche der bestehenden Wälder, die existierenden Felder, die für den Reisanbau benutzt werden können, etc. in einer Karte dargestellt werden. Diese Karte kann dann periodische mit neu eintreffenden Satellitenbildern verglichen werden, und zwar mit Hilfe einer speziell entwickelten Maskierungstechnik. Auf diesem Weg können Veränderungen festgestellt werden.

DSCHUNGEL

Vor allem in den letzten Jahren wurden grosse Gebiete im Osten und Norden der Insel gerodet, z.T. im Rahmen der Neulandgewinnung für den Reisanbau, z.T. durch die traditionelle Brandrodungswirtschaft. Diese Art der Bewirtschaftung (Abbrennen des Dschungels, Anbau während einem oder zwei Jahren, dann Weiterziehen) ist zwar als illegal erklärt worden, geht jedoch unkontrolliert weiter. Das Satellitenbild stellt hier fast die einzige Möglichkeit dar, sich ein Bild von der Situation zu verschaffen, da in den letzten Jahren keine neuen Luftaufnahmen gemacht wurden und eine Bestandesaufnahme direkt im Gelände sehr schwierig ist.

REIS

Mit dem heute existierenden statistischen Erfassungssystem kennen die zuständigen Behörden die in der jeweiligen Saison zu erwartende Ernte erst viele Monate nach der Ernte was für verschiedenste Planungsbelange zu spät ist. Mit der entwickelten

- 4 -

Methode unter Benützung des Satellitenbildes sollte es möglich sein, die angebaute Fläche rund ein bis zwei Monate vor der Ernte zu erfassen. Der Ertrag dieser Fläche ist durch Stichproben direkt in den Reisgebieten zu bestimmen. Eine ausgewählte Fläche wird gemäht und der Reis gewogen, es resultieren Durchschnittswerte (kg/a). Eine Multiplikation der mit Hilfe des Satellitenbildes bestimmten Fläche mit diesen Durchschnittswerten ergibt eine erste Schätzung der zu erwartenden Reisernte.

WAS WIRD ZUR ZEIT GEMACHT?

Die oben kurz beschriebenen Methoden werden nun im Rahmen grosser Testgebiete eingehend überprüft und getestet. Als solche Gebiete wurden der südliche Teil des Distriktes Trincomalee und der ganze Distrikt Polonnaruwa gewählt. Zu diesem Zweck werden umfassende Kartierungen, Feldarbeiten, Detailstudien, etc. ausgeführt. Diese Testphase von einem Jahr Dauer sollte anfangs 1981 abgeschlossen sein. Danach wird die Implementierungsphase, d.h. die landesweite Ausdehnung der Arbeit und ihre Etablierung in den bestehenden sri lankesischen Stellen, folgen. Dieser Phase hat jedoch eine sehr eingehende Diskussion mit den lokalen Behörden vorauszugehen, um vor allem organisatorische Fragen zu klären. Es ist geplant, die Arbeiten Ende 1981 in einheimische Verantwortung zu übergeben.

Ce projet est dirigé par M. Urs Geiser, géographe dipl.nat., assisté de M. Martin Sommer et d'un stagiaire suisse et de 5 stagiaires sri lankais.

Coût du projet (phase 2): Fr 650'000 pour 1980/81.

c) outli: World Weather Watch Project 4^e phase 81/82
Contribution: inv. 240.000

2) Crédits mixtes

Die Schweizerische Eidgenossenschaft und ein Bankenkonsortium führender Schweizerbanken haben im November 1979 der Regierung von Sri Lanka einen Mischkredit in der Höhe von Fr 30'000'000 gewährt. Er soll zur Finanzierung ziviler schweizerischer Lieferungen von Investitionsgütern, Dienstleistungen und spezifischer Projekte dienen, welche dem Entwicklungsprogramm der Sri Lanka Behörden entsprechen und in erster Linie die Verbesserung des Lebensstandards der ländlichen Massen zum Ziele haben.

Die Bundestranche von Rs 15 Millionen ist zinsfrei, mit einer Karenzfrist von 10 Jahren und einer Laufzeit von 20 Jahren. Die Bankentranche hat eine Karenzzeit von 3 Jahren und eine Laufzeit von 10 Jahren. Der Zinssatz liegt rund 1 3/4% über dem Zinssatz für Kassenobligationen, je nach Laufzeit abgestuft.

Die Finanzierung verschiedener Projekte unter diesem Kredit steht vor dem Abschluss.

- 5 -

3) Mesures économiques

Pour aider Sri Lanka à promouvoir ses exportations et à pénétrer profondément dans le marché suisse, le Département fédéral de l'économie publique (Eidg. Volkswirtschaftsdepartement) a décidé d'inviter ce pays à participer, en 1981, au Comptoir suisse à Lausanne et, en 1982, 1983 et 1984 à la Foire de Bâle (MUBA). Le Département précité prendra à sa charge le 80 % des frais (montage des pavillons, frais d'hôtel du personnel, salaire d'un consultant suisse chargé du "follow-up", etc.), et Sri Lanka devra payer les frais de transport du personnel et des marchandises.

4) Aide multilatérale

Chaque année, la Suisse verse aux institutions spécialisées de l'ONU (OMS/WHO, UNICEF, PNUD/UNDP, UNIDO, etc.) des contributions substantielles, mais il est impossible de déterminer exactement la part de ces montants qui revient à Sri Lanka, sauf dans certains cas. La Suisse a par exemple décidé de financer la construction par l'UNIDO, près de Colombo, d'une usine de préparation d'eau stérile, qui devrait couvrir les besoins du pays en eau stérile et en solutions intravenineuses. Coût du projet: plus de 2 millions de francs suisses.

Autre exemple: En décembre 1980, l'UNICEF a reçu de la Suisse Fr 225'000.- pour lui permettre de continuer son projet "Community Health, nutrition and childcare", dans la zone de développement du Mahaweli, et en octobre 1981, \$ 131'600.-.

5) Aide humanitaire

Elle est assumée par la Division humanitaire qui fait partie de la Coopération au Développement, à Berne (Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe) et s'effectue sous diverses formes

- remise de tonnes de produits laitiers (lait en poudre et fromage) aux organisations nationales suisses qui exercent une activité à Sri Lanka (Caritas, Terre des Hommes, Croix-Rouge suisse, etc.) pour une valeur d'environ 1 million de francs suisses;
- aide en cas de catastrophe (ce fut le cas lors du dernier cyclone qui a ravagé le pays en 1978);
- aides spéciales: par exemple, financement et frais de transport de deux générateurs mobiles pour les hôpitaux d'Avisawella et de Kuliypitiya qui souffraient beaucoup de ruptures de courant (power-cuts), d'un appareil médical (suction pump) pour l'hôpital de Colombo, de mâts d'éclairage pour permettre à la Croix-Rouge sri lankaise d'organiser des opérations de nuit.

- 6 -

6) Bourses

La Confédération a accordé cette année

- 2 bourses pour permettre à des étudiants de poursuivre leurs études supérieures en Suisse, dans des disciplines qui ne sont pas enseignées dans ce pays;
- 2 bourses pour suivre durant plusieurs mois des cours en matière d'assurance, à Zurich;
- 1 bourse pour suivre un cours d'immunologie, à Genève, en septembre 1981;
- 1 bourse pour suivre, l'an prochain, à Grangeneuve, un cours réservé aux enseignants étrangers en matière agricole.

II) AIDE PRIVEE

1) Helvetas

Helvetas, das Schweizer Aufbauwerk für Entwicklungsländer, arbeitet seit anfangs 1978 in Sri Lanka, zusammen mit der einheimischen SARVODAYA SHRAMADANA Bewegung.

Die Arbeit konzentriert sich auf die Verbesserung der dörflichen Infrastruktur mittels Motivation zur Selbsthilfe, berufliche Ausbildung von einheimischen Jugendlichen, technische Beratung, praktische Aufbau- und Finanzhilfe.

In verschiedenen Provinzen der Trockenzone werden Trinkwasserbrunnen, in den Hügeln dörfliche Trinkwasserversorgungen gebaut, die ganzjährig einwandfreies Trinkwasser garantieren.

In der nördlichen Trockenzone werden Jugendliche in Landwirtschaft ausgebildet, mit dem Ziel den noch praktizierten Brandrodungsfeldbau, der heute wegen des Bevölkerungsdruckes und der Landverknappung schwere ökologische Schäden hinterlässt, in stationären Intensivfeldbau umzuwandeln, der eine bessere Ernährung sowie ein Grundeinkommen aus Produktionsüberschüssen garantiert.

Angepasste Technologie spielt eine entscheidende Rolle im ceylonesischen Wirtschaftsbild das immer abhängiger vom Ausland wird. Selbstgebaute Windpumpen zur Bewässerung und Handpumpen zur Trinkwasserversorgung, bilden hier die Haupttätigkeit.

Die Philosophie der buddhistisch orientierten SARVODAYA Bewegung und die Politik der HELVETAS, die die aktive Basishilfe befürwortet, bilden ein gut funktionierendes Fundament, das es den 3 Schweizer- und rund 120 ceylonesischen Fachleuten ermöglicht im ganzen Gebiet der Insel, die immer mehr vom Wirtschaftsleben abgedrängten Volksschichten zu unterstützen.

2) Terre des Hommes à Nuwara Eliya

Allgemein:

TdH ist seit 1976 in Sri Lanka tätig; 1979/80 wurden alle Arbeiten neu überdacht und reorganisiert. Seither haben wir unsere Hilfe auf einzelne Familien und Kinder (Patenschaften) und auf die wahrscheinlich unterprivilegierteste Gruppe in Sri Lanka, den sogenannten "Scavengers oder Sweepers" konzentriert. Das sind Tamilen aus Indien (meistens lebend in Slums und ohne Bürgerrechte), die in den grösseren Ortschaften Kehrricht einsammeln, Toiletten und Strassen reinigen oder Gelegenheitsarbeiten nachgehen.

Hauptprojekt:

Galway Village in Nuwara Eliya ist ein vollkommenes Dorf (eröffnet April 1980) für über 80 Familien (Im Moment 405 Einwohner, wovon rund 170 Kinder), die vorher in zwei Elendsvierteln in N'Eliya gelebt haben.

Jede Familie erhielt eine einfache Wohnung mit zwei kleinen Räumen, einer Küche, Toilette und einem kleinen Garten. Der Gemeinschaftsteil besteht aus Kinderkrippe, Kindergarten, Vorschule, Schule, Bibliothek, Nähsschule, Schulküche, Handarbeitsraum (Holz und Metall), Schulgärten, Kuhstall, Hühnerstall, Dorfladen, Lagerräumen, Spielplätzen, Kompostanlagen, Versuchsbiogasanlage und der Wasserversorgungsanlagen.

Intentionen: Rehabilitation der Familien aus den Elendsvierteln, Ausbildung der Kinder. Die Kinder erhalten eine breit gegliederte Grundausbildung, die ihnen später die Möglichkeit für eine Berufsausbildung ermöglichen sollte. Die Erwachsenen können sich den Freizeit- und Erholungskлубs anschliessen (Hygiene, Bildung, Erholung und Sport an Abenden und Feiertagen). Wir hoffen, die Familien so weit zu bringen, dass sie eine richtige Gemeinschaft bilden und die Verwaltung des Dorfes mehr und mehr selbst übernehmen können.

Aufbaukosten für das Dorf: 300'000 SFr für das gesamte Dorf. Träger sind die Regierung von Sri Lanka (20% der Baukosten, Land) und Terre des Hommes.

Besichtigungen sind möglich. Auskunft erteilt Otto Goetsch, 10 Broomfield Ave, Nuwara Eliya (Telefon 0522/829 oder 828).

Uebrige Projekte:

- Kindergarten für 100 Kinder aus armen Familien in Hatton.
- Kindergarten für 35 Kinder in einem Slum in Negombo.
- Individuelle Hilfe (meistens in Form von Patenschaften) für zurzeit 35 Familien und 13 Einzelkindern (Ausbildung, Abgabe von Kleidern und Lebensmitteln, Hilfe beim Bau von Wohnungen, Aufbau einer Existenz).

Verwaltung aller Projekte: (Galway Village inbegriffen)

- 40 einheimische und vollamtlich tätige Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Sozialarbeiter, Gärtner, Schreiner, Nähsschullehrerinnen, Koch etc.
- Projekt-Direktor für Galway Village (aus Bangla Desh) mit Familie.
- Delegierter von Terre des Hommes (Schweizer) mit Familie.
- Pro Monat rechnen wir mit laufenden Kosten (Saläre, Hilfeleistungen, Verwaltung, Transport etc.) von 20 - 25'000 Schweizerfranken.

- 9 -

3) Caritas:

Envoi, chaque année, par Caritas Suisse à des missions catholiques à Sri Lanka, de 10 à 15 tonnes de lait en poudre et de fromage.

4) SWISSCONTACT, de Zurich,

finance, dès 1981, un centre de formation en mécanique agricole, dans la région de Dambulla-Sigiriya, qui sera dirigé par l'un de ses experts.

Investissements prévus: 1 million 1/2 - 2 millions pour la première phase.

5) Emmaus-Aide aux lépreux, à Berne,

envisage la création d'un projet visant au contrôle de la lèpre à Sri Lanka, à la réhabilitation d'une partie au moins de 14'000 lépreux de ce pays, à l'amélioration d'un hôpital dans l'Ile de Mantive, etc.

Investissements encore inconnus, mais devant s'élever à un demi-million de francs suisses par an.

Novembre 1981

PROGRAMME OF SWISS ASSISTANCE IN SRI LANKA

I. AID AND GRANTS

A) GOVERNMENTAL ASSISTANCE

1) Bilateral assistance

a) Sri Lanka-Swiss Livestock Development Project in Polonnaruwa

Its overall objective is to assist by various means, in the general upliftment of the economic and social conditions of the small farmers in the Districts of Polonnaruwa Trincomalee, Batticaloa and Amparai: Development of the potential fodder land, cross-breeding of the indigenous stock with semen from bulls of superior genetic merit; establishment of a bull station, semen laboratory farm unit, central facility for breeding and veterinary services; etc.

Agreement signed on March 10, 1980.

Duration: minimum five years. First phase shall last two years (1980/81 and 1981/82) for which the Swiss contribution will be 1'650'000 Swiss francs (US\$ 868'421) excluding the cost of Swiss staff.

Number of permanent Swiss and foreign experts: 3.

b) Sri Lanka-Swiss Satellite Image Interpretation

Scope: Research on the possible application of satellite images for the following investigations: mapping existing land-use, extent of existing paddyland, extent of paddyland under cultivation in each season, extent of deforestation.

Place of work: The Center for Remote Sensing of the Survey Department.

New Agreement signed on October 1, 1979.

Duration: two years (2nd phase). Additional phase envisaged.

Contribution of the Swiss Government for the 2nd phase: 650'000 Swiss francs (US\$ 342'105).

Number of permanent Swiss experts: 2

c) World Weather Watch Project

for improving telecommunication for the collection of national and regional weather data, for the transmission of Sri Lanka weather data to the Regional Centre in New Delhi for inclusion in the global Telecommunication System.

4th Phase: 1981/1982

Agreement of January 1, 1976 postponed to December 31 1982

Contribution: ~~598'000~~ Swiss francs (US\$ ~~314'737~~).

240.000

2) Economic measures

With a view to increase its exports to Switzerland and promote tourism, Sri Lanka has been invited to participate in the annual Fairs at Lausanne (in 1981) and at Basel (in 1982 and 1983).

Sri Lanka will have to defray the transportation costs of personnel and display material. All other expenses will be borne by the Swiss Government, i.e. approximately Swiss francs 160'000 (US\$ 84'210) in 1981.

3) Special assistance via international Organizations and Banks

In addition to its annual contributions to U.N. organizations and international banks, Swiss special contributions are given from time to time to finance or co-finance various Sri Lankan projects.

Examples

- 3'125'500 Swiss francs (US\$ 1'645'000) to UNIDO to build a Sterile products manufacturing plant in Ratmalana.
- US\$ 101'250 to UNICEF for its project 'Mothers & Children'.
- 225'000 Swiss francs (US\$ 118'421) as a contribution to its Mahaweli project 1981/83 (community health nutrition and child care).
- US\$ 200'000 to Asian Development Bank for financing a team of consultants to draw up a feasibility study and work plan report of the various programmes for the animal husbandry sector.

4) Humanitarian assistance

- Annual supply of several tons of cheese and powdered milk to charitable organizations working in Sri Lanka (Caritas, Red Cross, etc.) for a value of approximately 400'000 Swiss francs (US\$ 210'526).
- Special assistance (examples in 1980): one suction pump to General Hospital Colombo and two stand-by generators to hospitals at Avisawella and Kuliyaipitiya. Value 55'000 Swiss francs (US\$ 28'947).

5) Governmental assistance to Swiss organizations working in Sri Lanka

- 363'000 Swiss francs (US\$ 191'053) to Helvetas for the Sarvodaya Shramadana Movement, in 1981.
- Financial support envisaged to Swisscontact, for the setting up of a training center for youth in agro-mechanism in the Dambulla Electorate (400'000 to 500'000 Swiss francs (US\$ 210'526 - 263'158)).

6) Scholarships

3 scholarships offered in 1981 to candidates for post graduate studies in Switzerland, pending.

Cost: approximately 45'000 Swiss francs (US\$ 23'648).

3 scholarships in Sericulture in Mysore (India) Oct. 80 - Oct. 81.

B) PRIVATE ASSISTANCE BY SWISS ORGANIZATIONS

- 1) Helvetas, for the Sarvodaya Shramadana Movement. Contribution of approximately 550'000 Swiss francs (US\$ 289'474) for 1981. (2 Swiss specialists).
- 2) Terre des Hommes, for the Galway Village in Nuwara Eliya. Contribution of approximately 157'000 Swiss francs (US\$ 82'632) for 1981. (1 expert).
- 3) Caritas, for various catholic missions in Sri Lanka. Contribution ofSwiss francs (US\$.....) for 1981.
- 4) Emmaus Berne, to finance a research project aiming at eradication of leprosy in Sri Lanka envisaged for 1981 and the following years. Foreseen contribution for the first phase: approximately 75'000 Swiss francs (US\$ 39'473).
- 5) Swisscontact will finance in 1981 a training center for youth in agro-mechanism at Inamaluwa in the Dambulla Electorate. Foreseen contribution of 1.5 - 2 million Swiss francs (US\$ 789'475 - 1'052'630) for the first phase.
- 6) Bio Farming in Uva-Palwatte near Wellawaya, in cooperation with the Dharmarajaya Foundation. Contribution for 1981: 30'000 Swiss francs (US\$ 15'790).

II. CREDIT FACILITIESMixed Credits

To assist Sri Lanka in the execution of its development programmes and to strengthen the economic relations between the two countries the Swiss Government has established in November 1979 a Financial Facility in the form of Mixed Credits in the amount of 30 millions Swiss francs (US\$ 15'789'473). The facility is available for the purchase of capital goods and the supply of services of Swiss origin.

The Mixed Credit is financed at 50% by the Swiss Confederation at no interest and at a maturity of up to 20 years with a grace period of up to 10 years. The other 50% are provided by a Consortium of Swiss Banks at an interest rate based on conditions prevailing for term notes and with a maturity of up to 10 years including a 3 years' grace period.

SUMMARY OF SWISS AID PROGRAMME IN SRI LANKA

I. AID GRANTS

A) GOVERNMENTAL ASSISTANCE

1) Bilateral assistance

a) Sri Lanka-Swiss Livestock Development Project
1980/1985. For the 1st phase 1980/81 US\$ 868 421
For the 2nd phase 1982/83 "

b) Sri Lanka-Swiss Satellite Image Interpretation. " 342'105
2nd phase (1979-1981)
3rd phase (1982-1983)

c) World Weather Watch Project " 314'737
4th phase(1981/82)

2) Economic measures " 84'210
Participation to Swiss Fair Lausanne, 1981
Participation to Swiss Fair Basel (1982/83)

3) Special assistance via international organizations " 219 671
To UNICEF, in 1981 " 1 645'000
To UNIDO, for project 1981/82
To Asian Development Bank, for a feasibility
project in 1981 " 200'000

4) Humanitarian assistance 210 526
Cheese and powdered milk to various organizations

5) Governmental assistance to Swiss Organizations
working in Sri Lanka " 191'053
To Helvetas "210 526-263'158
To Swisscontact " 23'684

6) Scholarships

B) PRIVATE ASSISTANCE BY SWISS ORGANIZATIONS

1) Helvetas " 289'474
2) Terre des Hommes " 82'632
3) Caritas " 39'473
4) Emmaus Aide aux Lépreux " 790'000-1 Mio
5) Swisscontact " 15'790
6) Bio-Farming

II. CREDIT FACILITIES

Mixed Credit 1980/81 " 15 789 473